

OECD *Multilingual Summaries*

OECD Tourism Trends and Policies 2010

Summary in German



OECD-Tourismustrends und -strategien 2010

Deutsche Zusammenfassung

Die Tourismusbranche, wichtiger Motor für die Schaffung von Arbeitsplätzen und Wirtschaftswachstum, steht unter Druck. In Anbetracht eines immer wettbewerbsfähigeren Marktes fällt der Tourismus in vielen OECD-Ländern sowohl hinsichtlich der Wachstumsrate als auch der Produktivität allmählich zurück. Diese Broschüre beschreibt die wesentlichen Trends und Herausforderungen, mit denen sich der Tourismus im nächsten Jahrzehnt konfrontiert sieht - von der Globalisierung bis hin zu Umweltfragen. Die Broschüre stellt darüber hinaus konkrete Maßnahmen und Empfehlungen zur Bewältigung dieser Herausforderungen vor, um den Tourismus wettbewerbsfähiger zu machen und umweltverträglicher zu gestalten. Es werden Tourismusdaten aus 42 Ländern einschließlich aller OECD-Länder sowie von rasch wachsenden Tourismuszentren wie Brasilien, Chile, China und Indien vorgestellt und analysiert.

Die nachfolgende Zusammenfassung wurde der im Februar 2009 durch die OECD in englischer Sprache veröffentlichten Broschüre OECD Tourism Trends and Policies 2010 entnommen.

Der vollständige Text der Broschüre ist im Internet zu finden unter:

www.sourceoecd.org/industrytrade/9789264077416

Wer einen generellen Online-Zugang zu OECD Broschüren hat, sollte folgenden Link nutzen:

www.sourceoecd.org/9789264077416

SourceOECD ist die Online-Bibliothek für Broschüren, Zeitschriften und statistische Veröffentlichungen der OECD.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Weltwirtschaftskrise hat sich unterschiedlich auf den Tourismus ausgewirkt.

In den letzten Jahrzehnten hat die Reise- und Tourismusindustrie wesentlich zur Weltwirtschaft beigetragen. Der internationale Tourismus wuchs etwas schneller als die Weltwirtschaft, und dies wird trotz der derzeitigen Rezession vermutlich auch langfristig so bleiben. Während seine wirtschaftliche Bedeutung sehr unterschiedlich ausfällt, steht fest, dass in vielen der in diesem Bericht behandelten 42 Länder der Tourismus eine entscheidende Rolle dabei spielt, Wirtschaftswachstum und wirtschaftliche Entwicklung zu stützen, Beschäftigung zu stärken und den Zufluss ausländischer Währungen zu gewährleisten. In den OECD-Ländern beispielsweise betrug die Wachstumsrate der Beschäftigung im Hotel- und Gaststättengewerbe zwischen 2000 und 2007 mehr als 2 % jährlich und war damit mehr als einen Prozentpunkt höher als die Wachstumsrate der Gesamtbeschäftigung (Kapitel 1 und 4).

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, die die Weltwirtschaft 2008 und 2009 erschüttert hat, hat sich unterschiedlich auf den Tourismus ausgewirkt. Die Tourismusströme fielen ab der zweiten Hälfte 2008 (Ankünfte in der OECD nahmen im dritten Quartal 2008 im Vergleich zum dritten Quartal 2007 um 1,8 % und im vierten Quartal 2008 im Vergleich zum vierten Quartal 2007 um 4,3 % ab); dieser Rückgang verstärkte sich Anfang 2009 noch (-12,5 % beziehungsweise -6,5 % im ersten und zweiten Quartal 2009). Der internationale Tourismus ist stärker betroffen als der Inlandstourismus, der Geschäftstourismus mehr als der Freizeittourismus, Hotels mehr als andere Arten der Unterkunft und der Flugverkehr mehr als andere

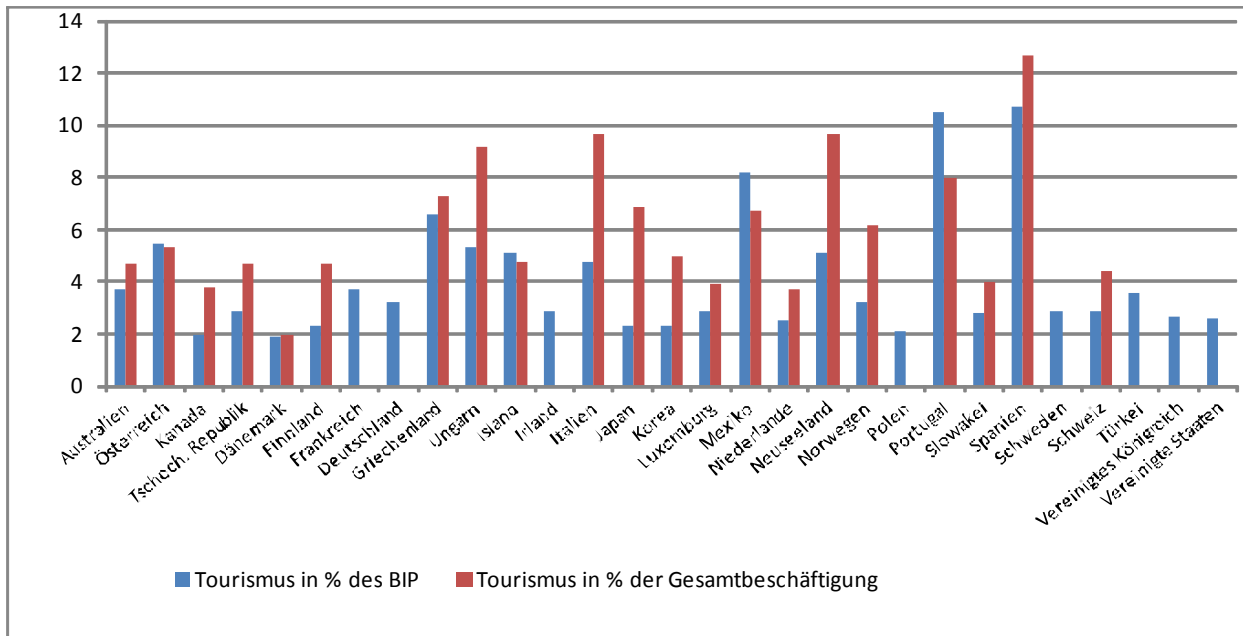
Transportarten (Kapitel 1). Paradoxerweise sind bestimmte Tourismusarten nur leicht betroffen oder verzeichneten in dieser Krisenzeit sogar ein Wachstum; Kreuzfahrten beispielsweise schnitten recht gut ab, und die Wintersaison 2008-09 in den Alpen verzeichnete ein Rekordjahr.

OECD-Länder spielen auf dem Welttourismusmarkt eine vorherrschende Rolle.

OECD-Länder spielen im internationalen Tourismus, dem am schnellsten wachsenden Bereich des Tourismus, nach wie vor eine vorherrschende Rolle. Für viele OECD-Länder ist der Inlandtourismus aber wichtiger als der internationale Tourismus. Die Ergebnisse aus OECD-Ländern sind eindrucksvoll (Kapitel 1 und 4):

- In den letzten 20 Jahren betrug die Wachstumsrate der ausländischen Touristenankünfte in OECD-Ländern im Durchschnitt 2,8 % jährlich, womit sie 1,6 % unter der weltweiten Rate und weit höher als die Wachstumsrate des BIP von 2,4 % für das Gebiet lag.
- Im Jahr 2008 entfielen auf OECD-Länder nach wie vor 57 % der internationalen Touristenankünfte und 67 % der entsprechenden Reiseeinnahmen.
- Grafik 0.1 gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in den OECD-Volkswirtschaften.

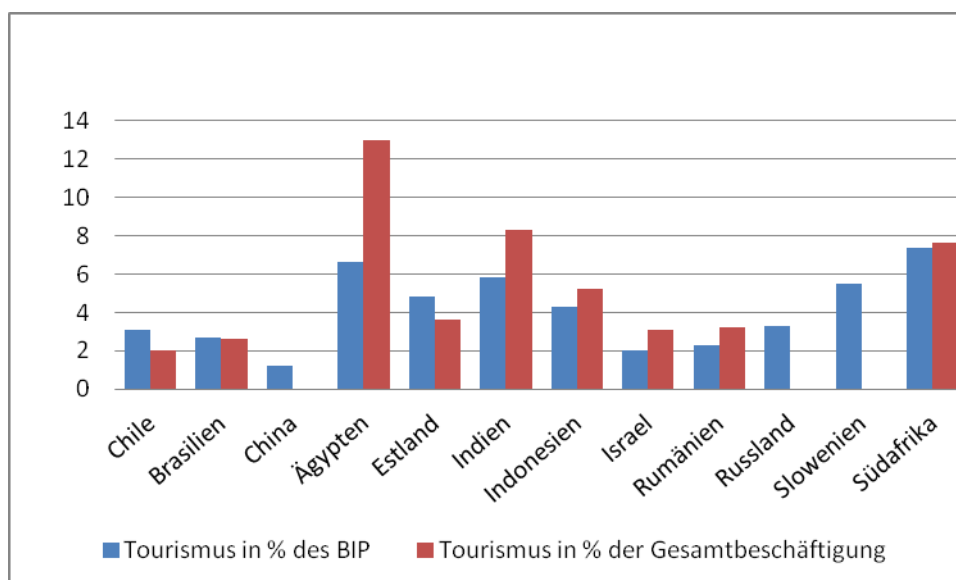
Grafik 0.1. Tourismus in den OECD-Volkswirtschaften



*Nicht-Mitgliedsländer sind rasch wachsende
Tourismusziele.*

Viele der 12 in diesen Bericht aufgenommenen Volkswirtschaften, die nicht Mitgliedsländer sind (Brasilien, Chile, China, Ägypten, Estland, Indien, Indonesien, Israel, Rumänien, Russland, Slowenien und Südafrika - Kapitel 1 und 4), haben eine Tourismusindustrie, auf die ein erheblicher Teil des BIP und der Gesamtbeschäftigung entfällt. Sie zählen darüber hinaus zu den am schnellsten wachsenden Ländern als internationale Tourismusziele.

Grafik 0.2. Tourismus in ausgewählten Nicht-Mitgliedsländern



Eine aktive, Innovation fördernde Tourismuspolitik

Kein Land, keine Region und keine Stadt kann sich auf seinen beziehungsweise ihren Naturschätzen oder seinem/ihrerem Kulturerbe ausruhen: Um in einem von hartem Wettbewerb gekennzeichneten globalen Tourismus-, Reise- und Freizeitmarkt bestehen zu können, ist eine Politik der fortwährenden Innovation notwendig.

Der Tourismus gehört zu den dynamischsten Bereichen des Dienstleistungssektors, er steht in der vordersten Reihe, wenn es darum geht, neue nicht-technologische Innovationen mit Schwerpunkt auf optimaler Nutzung von Humanressourcen, neuen Formen der Organisation und des Managements, neuen Grenzen des Unternehmertums und neuen Entwicklungen immaterieller Vermögenswerte auf der Grundlage von

Ansehen, Imagebildung, Vermarktung und Kommunikation zu testen.

Angesichts der Dynamik der internationalen Tourismusk Märkte, der Auswirkungen der Globalisierung auf den Tourismus und der andauernden Fortentwicklung der Nachfrage im Tourismus sollten Regierungen und sonstige Interessengruppen Partnerschaften eingehen, mit Hilfe derer einzelne Ziele und die Tourismusindustrie insgesamt auf dem globalen Tourismusmarkt wettbewerbsfähiger und innovativer werden können.

Ein ressortübergreifender Ansatz (Einbeziehung „der ganzen Regierung“) mit vielfältigen Maßnahmen

Es reicht nicht aus, tourismusspezifische Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Sowohl die horizontalen als auch die vertikalen Verbindungen innerhalb einer Volkswirtschaft im Zusammenspiel mit der Tourismusindustrie müssen berücksichtigt werden. Die Regierungen müssen den Tourismus als einen Querschnittsbereich erkennen, der eine ganze Bandbreite von Aktivitäten innerhalb von Volkswirtschaften betrifft. Zur Bewältigung der wesentlichen Herausforderungen, mit denen sich die Tourismusbranche konfrontiert sieht, und zur Maximierung des wirtschaftlichen Potenzials des Tourismus ist ein integrierter Ansatz bezüglich der Entwicklung von Maßnahmen unter Einbeziehung einer ganzen Reihe von Ressorts erforderlich.

Dieses Erfordernis hat dazu geführt, dass zunehmend darauf gesetzt wird, „die ganze Regierung“ bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung von Tourismusstrategien einzubeziehen. Es hat zudem deutlich gemacht, dass kohärente und von allen für Fragen des Tourismus und touristischer Ziele zuständigen Ministerien abgestimmte Maßnahmen und Aktionen der Regierungen notwendig sind. Angesichts der Schwierigkeiten der Koordinierung von Maßnahmen innerhalb von Regierungen in einem Umfeld, in dem dem Tourismus im Vergleich zu anderen Bereichen unter Umständen relativ wenig Beachtung geschenkt wird, bleibt dieser Bereich eine große Herausforderung für die Tourismusplanung und die Verantwortlichen auf diesem Gebiet.

Die Regierungen ergreifen an vielen Fronten Maßnahmen, die in dieser Veröffentlichung als für den Erfolg der Tourismusindustrie wesentlich hervorgehoben werden. Während die Schwerpunkte der öffentlichen Investitionen in tourismusnahe Maßnahmen und Programme normalerweise den Entwicklungsstand der Tourismusbranche eines Landes widerspiegeln (beispielsweise sind Investitionen in elementare Infrastrukturen in einigen Ländern notwendiger als in anderen), gibt es auch mehrere vielen Ländern gemeinsame Themen, was die Haltung von Regierungen gegenüber der Entwicklung des Tourismus angeht (Kapitel 2). Die wichtigsten können wie folgt zusammengefasst werden:

✓ **Investitionen in Qualität und Qualifikation:** Die Regierungen vieler Länder sind sich zunehmend dessen bewusst, dass die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Tourismusindustrie für die Aufrechterhaltung deren wirtschaftlichen Beitrags wesentlich ist; öffentliche Investitionen zur Verbesserung der Qualität und zur Steigerung der Produktivität der Arbeitskräfte im Tourismus nehmen immer mehr zu ebenso wie Maßnahmen zur Qualitätssteigerung von Produkten und Dienstleistungen beispielsweise mittels Qualitätssicherungsstandards und Auszeichnungen für hohe Qualität; im Bereich der Humanressourcen ist darüber hinaus das Bewusstsein für die Bedeutung einer verbesserten Qualifikation in der Tourismusbranche als ein Mittel zur Erhöhung der Attraktivität des Tourismus als eine Branche gewachsen, in der es sich angesichts besserer Aufstiegschancen zu arbeiten lohnt.

✓ **Vermarktung und Markenpolitik:** Die meisten Tourismusstrategien setzen einen wesentlichen Schwerpunkt auf die Vermarktung von Reisezielen und die Entwicklung einer nationalen oder regionalen Marke. Den größten Posten in der öffentlichen Tourismusförderung nimmt in der Tat häufig der Etat für Vermarktung ein, mit dem die Finanzierung der Entwicklung neuer und sich abzeichnender Marktchancen sei es mit geographischem Schwerpunkt (beispielsweise China) oder mit Blick auf erkannte Nischenmärkte (beispielsweise Ökotourismus) gefördert wird. Auch dem Inlandstourismus wird mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

✓ **Umweltverträglichkeit für „grünes Wachstum“:** Angesichts des Klimawandels, der Notwendigkeit, die Umweltverträglichkeit des Tourismus sicher zu stellen und die Herausforderung der Senkung von CO₂-Emissionen im Tourismus zu bewältigen, haben Regierungen eine Bandbreite von Maßnahmen und Programmen mit dem Ziel der Bewusstseins-schaffung für die Bedeutung eines mit Blick auf die Umwelt verantwortungsvollen Tourismus und der Förderung von CO₂-ärmerem Vorgehen eingeführt.

✓ **Produktentwicklung und Innovation:** Programme mit dem Ziel der Aktualisierung und Diversifizierung der Bandbreite der vorhandenen Tourismusprodukte, -dienstleistungen und -einrichtungen werden von Regierungen gefördert, wobei die genannten beiden Schwerpunkte berücksichtigt werden - die Notwendigkeit der Qualitätssteigerung, um wettbewerbsfähig zu bleiben, und die Notwendigkeit, die Umweltverträglichkeit der Branche zu fördern.

✓ **langfristige Strategieplanung in dem Sektor:** Viele der in diesem Kapitel behandelten Länder haben mittel- bis langfristige Tourismus-Strategiepläne erarbeitet oder tun dies gerade; diese spiegeln wider, dass die Regierungen die wichtige wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus und die Notwendigkeit erkannt haben, sicher zu stellen, dass das Potenzial der Branche im nationalen wirtschaftlichen Interesse voll ausgeschöpft wird; zusammengefasst könnte man sagen, dass der Tourismus auf die Tagesordnung vieler Regierungen als Wirtschaftssektor gesetzt wurde, dem man im Rahmen der Entwicklung der nationalen Wirtschaftspolitik gebührend Rechnung tragen

muss.

✓ **Abbau von Hindernissen in der Tourismusedwicklung:** Viele Regierungen ergreifen Maßnahmen, um die Belastung der Tourismusindustrie durch Bürokratie und in einigen Fällen auch durch Besteuerung zu verringern, während sie gleichzeitig gewährleisten, dass nationale Standards verbessert werden; in einem Fall wurden neue Grenzkontrollverfahren eingeführt, um den Zugang zu dem Land zu erleichtern und gleichzeitig der Notwendigkeit einer höheren Sicherheit an der Grenze gerecht zu werden.

✓ **Eine Kultur der Evaluierung und Kompetenzbildung:** Die stetige Zunahme der Nutzung von Tourismus-Satellitenkonten (TSA) und der Verbesserung von Wissen über die Tourismusbranche und dessen Analyse hat dazu geführt, dass die Bedeutung der "Kultur der Evaluierung" viel breiter anerkannt wird - des Prozesses, im Rahmen dessen die Wirksamkeit öffentlicher Investitionen überwacht und die Auswirkungen von Programmen für öffentliche Investitionen bewertet werden, um ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu garantieren und schrittweise Änderungen der Politik der öffentlichen Hand vornehmen zu können, die den veränderten Bedürfnissen des globalen Tourismus Rechnung tragen.

✓ **Kooperation und Partnerschaften:** Auf verschiedenen Ebenen - auf internationaler Ebene, unter benachbarten Staaten, ressortübergreifend und zwischen dem öffentlichen Sektor und der Privatwirtschaft - wird zwischen vielen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedsländern eine Kultur der Zusammenarbeit im Bereich der Entwicklung und Umsetzung von Tourismuspolitik gestärkt; von den Vorteilen von Partnerschaften zwischen dem öffentlichen Sektor und der Privatwirtschaft bis hin zur Forschung im Bereich international bewährter Verfahrensweisen (best practices) fördern Regierungen auf vielen Ebenen verstärkte Zusammenarbeit und greifen insbesondere den in diesem Bericht beschriebenen ressortübergreifenden Ansatz (Einbeziehung "der ganzen Regierung") in der Tourismusedwicklung auf.

Eine langfristige Vision für Tourismusstrategien

Die Entwicklung einer Tourismusstrategie kann eine wesentliche Rolle dabei spielen, die Regierung, die Wirtschaft, Zielgemeinden und sonstige Interessengruppen darin einzubeziehen, eine Vision und eine Richtung für die Entwicklung des Tourismus festzulegen, und Prioritäten für die Umsetzung einer langfristigen und nachhaltigen Vision für den Tourismussektor zu setzen.

Langfristige Tourismusstrategien müssen insbesondere konsequent entwickelt werden, damit sie wirksam sind, und sie sollten eine gewisse Flexibilität beinhalten, was ihre Umsetzung angeht, damit sie an neue Bedürfnisse, unvorhergesehene Ereignisse sowie neue Trends und Modeerscheinungen angepasst werden können. In diesem Kontext sind Partnerschaften mit der Privatwirtschaft wichtig. Darüber hinaus sind bessere Informationssysteme, geeignete Transportmöglichkeiten und sonstige Infrastruktur ebenso wie eine Schwerpunktsetzung auf Fragen der Entwicklung vor Ort

wichtige Bestandteile der Entwicklung langfristiger Tourismusstrategien.

Das Tourismus-Satellitenkonto stellt einzigartige wirtschaftliche Informationen über Tourismus zur Verfügung.

Das *Tourismus-Satellitenkonto (TSA)* als *empfohlener methodologischer Rahmen* ist der wichtigste international anerkannte Standard zur Messung des Tourismus in einer Volkswirtschaft. Die OECD, die wesentlich an der Entwicklung des TSA beteiligt war, arbeitet mit dem Ziel der Förderung des TSA eng mit anderen internationalen Organisationen zusammen. Immer mehr Länder setzen das TSA um; was beispielsweise die OECD-Länder betrifft, so erstellen derzeit etwa 80 % ein TSA. Dieses volkswirtschaftliche Instrument stellt Nutzern Daten über Produktion und Verbrauch im Tourismus zur Verfügung; eine Vielzahl verschiedener öffentlicher und privater Nutzer kann davon Gebrauch machen, um den Beitrag des Tourismus zur Volkswirtschaft zu beurteilen, die Struktur der einzelnen Bereiche der Tourismusindustrie zu ersehen und um Berechnungen über indirekte Auswirkungen, Beschäftigungsdaten oder Tourismusdaten pro Quartal oder Region anzustellen. Die Herausforderung für die Regierungen besteht nun darin, dass TSA-Daten für Maßnahmen der Wirtschaft und der Politik verstärkt genutzt werden (Kapitel 3).

Politikempfehlungen

Die *Erklärung von Riva del Garda bezüglich Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit im Tourismus* enthält wichtige Empfehlungen für die Entwicklung von Tourismuspolitiken (Kapitel 2). Eine starke Führung im öffentlichen Sektor und eine Leitung unter Beteiligung mehrerer Akteure sollten den Tourismus fördern, insbesondere durch:

- die Schaffung eines umfassenden Politikrahmens;
- die Förderung eines kohärenten Politikrahmens durch einen ressortübergreifenden Ansatz (Einbeziehung "der ganzen Regierung");
- die Förderung einer Kultur der Zusammenarbeit unter den Akteuren im Tourismus und
- die Durchführung der Evaluierung und Leistungsbewertung von Regierungsmaßnahmen und Programmen, die die Entwicklung im Tourismus beeinträchtigen.

Zu den geeigneten Programmen zählen:

- die Förderung von Innovationsmechanismen, von Wachstum auf der Grundlage erhöhter Produktivität und von Qualität;
- die Verbesserung und Förderung der Attraktivität der Beschäftigung im Tourismus;
- die Stärkung und Förderung der Einzigartigkeit des jeweiligen Reiseziels;
- eine energieeffizientere und umweltverträglichere Entwicklung des Tourismus;
- die Beseitigung von Hindernissen im Bereich der Entwicklung des Tourismus und
- die verstärkte Datenerhebung im Bereich des Tourismus.

Darüber hinaus legt die Arbeit der OECD auf dem Gebiet der Tourismus-Satellitenkonten auf der Grundlage ihrer Kooperation mit anderen Organisationen, insbesondere der Welttourismusorganisation und Eurostat, nahe, dass die internationalen Bemühungen in den folgenden Bereichen verstärkt werden sollten (Kapitel 3):

- die Förderung eines “Baukastenansatzes” für die Weiterentwicklung der TSA;
- die Umsetzung international anerkannter Standards;
- die Einbeziehung von mehr Beteiligten in die Erhebung und Verbreitung von TSA-Daten und weiterführenden Informationen;
- die Anpassung von TSA-Produkten an die Bedürfnisse von Nutzern und deren bessere Präsentation und
- die Kompetenzbildung bei TSA-Nutzern.

© OECD 2010

Die Wiedergabe dieser Zusammenfassung ist unter Angabe der Urheberrechte der OECD sowie des Titels der Originalausgabe gestattet.

Zusammenfassungen in Drittsprachen enthalten auszugsweise Übersetzungen von OECD-Publikationen, deren Originalfassungen in englischer und französischer Sprache veröffentlicht wurden.

Sie sind unentgeltlich beim Online-Bookshop der OECD erhältlich unter Bookshop www.oecd.org/bookshop/

Wegen zusätzlicher Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die OECD Rights and Translation Unit, Public Affairs and Communications Directorate unter: rights@oecd.org oder
Fax: +33 (0)1 45 24 99 30

OECD Rights and Translation unit (PAC)
2 rue André-Pascal, 75116
Paris, France

Besuchen Sie unsere Website www.oecd.org/rights/

